

Symbol der Sicherheit

Mal ehrlich: Gehören Sie auch zu denjenigen, die in der Corona-Zeit Kloppapier gehortet haben? Sind auch Sie panisch in den Supermarkt gerannt, aus Angst, die weißen oder geblühten Blättchen könnten Ihnen ausgehen, obwohl sich die Rollen in der Wohnung stapelten? Sie sind mit dieser Erfahrung nicht allein. Und vermutlich sind Sie schlicht ein recht gewissenhafter Mensch.

Das zumindest legt eine Studie des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig nahe. Die Forscher wollten wissen, welche persönlichen Faktoren dazu führten, dass Menschen in der Krise im Übermaß zu Kloppapier griffen. Ihr Ergebnis, im Fachblatt „PLOS ONE“ veröffentlicht: Je größer die Angst vor dem Virus, desto größer der Kloppapier-Vorrat. Als besonders anfällig fürs Hamstern erwiesen sich zudem Menschen mit einer stark ausgeprägten Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe. Keine Rolle spielte hingegen die Größe des Haushaltes, die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit in der Pandemie, die Sorge um den Arbeitsplatz oder die politische Einstellung. Die Wissenschaftler folgern daraus, dass das gelagerte Kloppapier als „rein subjektives Symbol der Sicherheit“ zu werten sei.

Allerdings, fügen sie hinzu, müssten wohl noch weitere Faktoren eine Rolle spielen, um ein derart irrationales Verhalten zu erklären. Noch seien sie weit davon entfernt, das Phänomen umfassend zu verstehen.

Viele standen in diesem Corona-Frühjahr staunend und ein wenig kopfschüttelnd vor den leeren Kloppapier-Regalen. Im Internet waren Videos von Menschen zu sehen, die ganze Wagenladungen voller weißer Rollen zur Kasse schoben, andere prügeln sich um die letzten Reste. Es gab Online-Rechner, mit deren Hilfe eigentlich lebensfähige Erwachsene berechnen konnten, wie viel Kloppapier sie tatsächlich benötigen – mit und ohne Quarantäne.

Doch so plötzlich, wie die Menschen begonnen haben, Kloppapier zu horten, verloren sie auch wieder das Interesse daran. Mit den Lockerungen der Corona-Bestimmungen brach die Nachfrage ein. Nun normalisieren sich die Verkaufszahlen laut Marktforschungsunternehmen Nielsen wieder. Die Vorräte sind aufgebraucht. Und die Menschen scheinen sich auch ohne Unmengen an Kloppapier wieder sicher zu fühlen.

Barbara Klauß